

VERANSTALTER

Prof. Dr. Thomas Dimpfl
Prof. Dr. Jürgen Fass
Prof. Dr. Björn Volkmer
Klinikum Kassel
Mönchebergstraße 41–43
34125 Kassel
Telefon: 05 61 . 980 30 40
Telefax: 05 61 . 980 69 47
Internet: www.klinikum-kassel.de

in Kooperation mit
Gesundheitsamt Region Kassel
Wilhelmshöher Allee 19–21
34117 Kassel
Telefon: 05 61 . 1003-1920
Telefax: 05 61 . 1003-1910
Internet: www.gesundheitsamt.stadt-kassel.de

ORGANISATION

medicultus – Kasseler Institut für Frauengesundheit
und Weiterbildung
Elfbuchenstraße 2
34119 Kassel
Telefon: 05 61 . 620 11
Telefax: 05 61 . 680 10
E-Mail: info@medicultus.de

PARTNER

Wir danken folgenden Firmen:



A division of Johnson & Johnson MEDICAL GmbH



NUR WEIL DIE BLASE SCHWACH IST, MÜSSEN SIE ES NICHT SEIN. INKONTINENZ IST HEILBAR. FAST IMMER.

**10. PATIENTEN-INFORMATIONSTAG: INKONTINENZ
DIAGNOSE- & BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN
VON BLASEN- UND DARMBESCHWERDEN**

21. JUNI 2011 // 14.00 BIS 18.30 UHR

VHS-SAAL, WILHELMSHÖHER ALLEE 19–21, KASSEL

**Leitung & Moderation: Prof. Dr. Thomas Dimpfl,
Direktor der Frauenklinik am Klinikum Kassel**

**Gesundheit
Nordhessen**

BBZ Beckenbodenzentrum
Nordhessen

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es ist leider eine Tatsache: Mit dem Verlust der Kontrolle über Blase und Darm verliert ein Mensch oft auch das Selbstwertgefühl und die Lebenslust. Zwischen 6 und 8 Millionen Bundesbürger sind von Inkontinenz betroffen – aber die Mehrheit schweigt und spricht allenfalls verharmlosend von „Blasenschwäche“. Und viele nehmen auch in Kauf, dass sie ohne Einlagen oder Windeln gar nicht das Haus verlassen können. Diese belastende und oft als entwürdigend empfundene Situation wäre vermeidbar, wenn die Betroffenen sich einem Arzt anvertrauen könnten. Denn in etwa 90 Prozent aller Fälle ist eine Heilung oder zumindest eine spürbare Besserung möglich. Entgegen der landläufigen Meinung sind keinesfalls nur ältere Frauen betroffen: Auch etwa jede vierte Frau zwischen 25 und 29 Jahren verliert ungewollt Urin bei körperlichen Belastungen, aber auch beim Husten, Niesen oder sogar beim Lachen und Treppensteigen.

Um optimale Behandlungsmöglichkeiten zu schaffen, haben wir das Beckenbodenzentrum (BBZ) Nordhessen gegründet. In diesem Zentrum, dem sich inzwischen über 100 in der Region niedergelassene Ärzte angeschlossen haben, arbeiten alle an der Diagnostik, Therapie und Rehabilitation beteiligten Mediziner – also Gynäkologen, Urologen, Chirurgen, Neurologen, Proktologen und Rehabilitationsmediziner – nach festgelegten Qualitätsstandards Hand in Hand.

Wichtig ist, dass die Betroffenen ihre Scham überwinden und sich einem Arzt anvertrauen, denn wir haben heute die Möglichkeit, alle Inkontinenzformen gut und in der Regel sehr erfolgreich zu behandeln.

Im Rahmen unseres 10. Kasseler Patiententages möchten wir Sie vor allem über die Möglichkeiten der Diagnose und Behandlung informieren.

Ich würde mich sehr freuen, Sie am 21. Juni begrüßen zu können.



Prof. Dr. med. Thomas Dimpfl
Für die Mitglieder Beckenbodenzentrums

PROGRAMM

ab 14:00 Uhr	Informationen an den Ständen
15:00 Uhr	Einführung/Moderation Prof. Dr. Thomas Dimpfl Prof. Dr. Jürgen Fass Prof. Dr. Björn Volkmer
15:20 Uhr	Klärung in der gynäkologischen Praxis Drs. Janusch C. Walbeck
15:40 Uhr	Klärung in der urologischen Praxis Dr. Peter Kollenbach
16:00 Uhr	Aktuelle und neue Therapiestrategien bei der Belastungsinkontinenz: Dr. Birgit Kohlschein Dr. Christiane Schiffner
16:20 Uhr	Fragen und Antworten
16:30 Uhr	Pause und Information an den Ständen
17:00 Uhr	Behandlung der überaktiven Blase Dr. Hans Löhmer
17:20 Uhr	Fragen und Antworten
17:30 Uhr	Revolution in der Stuhlinkontinenz-Behandlung: die „sakrale Therapie“ Dr. Muneer Deeb
17:50 Uhr	Fragen und Antworten
18:00 Uhr	Zusammenfassung Prof. Dr. Thomas Dimpfl
18:15 Uhr	Abschließende Information an den Ständen